

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1928

47 (24.2.1928)

Beilage zur Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Badischer Teil

Badischer Landtag

Änderung des Badischen Landtagswahlgesetzes

Dem Badischen Landtag ist der „Entwurf eines Gesetzes über Änderung des Landtagswahlrechtes“ zugegangen. Nach demselben sollen die Bestimmungen des Landtagswahlgesetzes vom Mai letzten Jahres aufgehoben werden, die sich gegen die sogenannten „Spitzenparteien“ richten. Der Gesetzesentwurf war notwendig geworden, nachdem der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich in dem Urteil vom 17. Dezember 1927 ausgesprochen hatte, daß irgendwelche ungleiche Voraussetzungen für die Einreichung von Wahlvorschlügen unzulässig sind.

Dem Landtag ist ein Gesetzesentwurf über die Änderung des Einkommensteuergesetzes zugegangen.

Neue Eingänge

Der Internationale Club Baden-Baden, der Badische Kennverein und die Stadtverwaltung Baden-Baden haben wegen des Totalfloranteils eine Eingabe an den Landtag gerichtet.

Der Südwestdeutsche Steinindustrieverband wurde wegen Beschäftigung der bad. Pfisterstein- und Granitwerksteinbetriebe verurteilt.

Ein Gesuch des Verbandes badischer Gemeinden betrifft die Verteilung des für den Wohnungsbau bestimmten Landesanteils an der Gebäuderegulierung.

Die Landesversicherungsanstalt Baden bittet um einen Staatszuschuß für die Heilstätten Friedrichsheim und Lusenheim.

Die Geschäftsstellen der Notariate bilden den Gegenstand einer Eingabe des bad. Notarvereins.

Die Stadtgemeinde Kehl bringt Wünsche zur Klärung vor.

Die Stadt Koenigsberg bittet um Errichtung einer O II-Klasse an der dortigen Realschule.

Der bad. Bauernverband beschäftigt sich in einer Eingabe mit dem Staatszuschuß.

Die Studentenschaften der drei badischen Hochschulen wenden sich gegen die Erhöhung der Studiengebühren.

Der Gau Baden für deutsche Jugendherbergen wünscht einen erhöhten Staatszuschuß.

Der akademische Senat der Universität Freiburg behandelt in einer Eingabe die Frage der Leibesübungen an der Freiburger Hochschule.

Der bad. Industrie- und Handelstag nimmt Stellung zur Gewerbesteuer, ebenso die Steuerberatungskammer des Vereins süddeutscher Bettungsverleger.

Der Verein badischer Hausbesitzer petitioniert wegen der Amtsbezeichnung.

Die Förderung der Jugendpflege bildet den Inhalt einer Eingabe des bad. Landesauschusses für Leibesübungen und Jugendpflege.

Der Fürsorgeaufwand des Landes Baden im Staatsvoranschlag 1928/29 veranlaßt den Zentralverband der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands zu einer Eingabe an den Landtag.

Der bad. Beamtenbund setzt sich für einen Staatsbeitrag zu den Kosten der Betriebe der Heilstätten Friedrichsheim-Lusenheim ein.

Der Wirtschaftliche Verband bildender Künstler Süddeutschlands bittet um Erhöhung des Staatszuschusses zur Unterstützung notleidender Künstler.

Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands ersucht um Milderung der Gewerbesteuer für Handelsvertreter.

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, Galleitung Baden, behandelt in einer Eingabe die gehobene Fürsorge.

Der Zentralverband deutscher Zahnärzte verwendet sich um staatliche Förderung der Bestrebungen auf enges Zusammenarbeiten der Zahnheilkunde und der inneren Medizin.

Der Reichsbund der höheren Beamten, Landesverband Baden, hat ein Gesuch an den badischen Landtag betr. Entschädigung der während der Besetzung Offenburgs inhaftierten Beamten gerichtet. Es sei ein Gebot der Billigkeit, daß diesen Beamten auf Grund einer in die neue Besoldungsordnung aufzunehmenden Sondervorschrift das Besoldungsdienstalter angemessen verbessert, neu festgesetzt oder wenn nötig, die im Gefängnis zugebrachte Zeit bei der Bestimmung des pensionsfähigen Dienstalters die Kriegsdienstzeit doppelt angerechnet werde.

Die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen

Die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen kann im März auf den Tag zurückblicken, an dem vor zehn Jahren der Generalfeldmarschall von Hindenburg das Ehrenpräsidium der Nationalstiftung übernahm und sich damit an die Spitze dieser segenspendenden Organisation stellte.

Der Nationalstiftung ist aus Anlaß dieses Tages folgendes Schreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg zugegangen:

„Sehr geehrte Herren!
Für Ihr freundliches Schreiben vom 6. Februar sage ich Ihnen meinen verbindlichen Dank. Ich habe aus Ihrem Bericht mit lebhafter Befriedigung erfahren, daß die Fürsorgetätigkeit der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen auch in der letzten Zeit segensreich gewirkt und vielen Kriegswitwen und waisen Hilfe in ihrer Notlage gebracht hat. Ich hoffe, daß Ihre Arbeit auch weiterhin von Erfolg begleitet sein wird.
Mit freundlichen Grüßen!
von Hindenburg.“

Auszahlung der Militärrenten

Die Empfänger von Militärrenten werden darauf hingewiesen, daß die Auszahlung der Renten in diesem Monat bereits am 27. Febr. 1928 erfolgt.

Warnung vor betrügerischen Stoffhausern

In letzter Zeit werden hauptsächlich Landorte von Stoffhausern heimgesucht, die meist recht minderwertige Anzugstoffe und Mäntel anbieten und durch Täuschung von Zahlungserleichterungen es fertig bringen, Kunden zu locken. Durch allerlei Nebensachen versehen sie es, unter Gefährdung von Wechselpapieren die Kunden in ihre Hand zu bekommen. Trotz der mündlich abgemachten Teilzahlungsbedingungen wird der Wechsel nach kurzer Zeit fällig und der Kunde muß, falls er ihn nicht einlöst, sich eine Pfändung gefallen lassen. Daß dieses Geschäft den Hausierern viel Geld einbringt, erhellt daraus, daß sie es sich leisten können, im Auto ihre sogenannten Hausierreisen zu unternehmen. Die Stoffe, wie sie von den Hausierern angeboten werden, sind in jedem beliebigen Geschäft billiger zu haben. Andererseits wird der reelle Handel durch solche Hausierer geschädigt. Das Badische Landespolizeiamt warnt hiermit vor diesen.

Tagungen

Der Landesverband badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, der in diesem Jahre auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann, wird seine Jubiläumstagung vom 9. bis 11. Juni in Heidelberg abhalten.

Lohnbewegungen in Baden

Zum Konflikt im Mannheimer Gastwirtsgerwebe. Beide Parteien, die vor dem Arbeitsgericht erschienen waren, haben einen außergerichtlichen Vergleich abgeschlossen, wonach die auf den 27. Februar vorgesehenen Kündigungen von etwa 300 Bediensteten auf 8 Tage hinausgeschoben werden. Beide Parteien treten sofort in Verhandlungen ein, um die Streitpunkte hinsichtlich der Aussperrung und der Kündigung beizulegen.

Gemeinde-Rundschaue

Der Bürgerausschuß Bruchsal wird auf den 20. Februar zu einer abermals wichtigen Sitzung eingeladen, in der drei finanziell einschneidende Vorlagen zur Beratung stehen. Es soll ein neues Anspannwerk für die Elektrizitätsversorgung der Stadt gebaut werden mit einem Kostenaufwand von 550 000 M. Ferner soll die Erite Bruchsaler Herbfabrik G. m. b. H. aus dem ehemaligen Kammergebäude der Dragonerkaserne in das Industriegebiet verlegt werden, wo die Fabrik ein neues Anwesen erbaut und zwar bis 1. Oktober beziehbar. Die Firma erhält für ihr fortwährendes Anwesen eine einmalige Subvention von 70 000 M., ein Aufgeld von 50 000 M. und das Baugelände von 1,90 Hektar sowie Versorgung des Neubaugeländes mit Wasser, Gas und Strom, Straßenanlage usw. Sodann will die Stadt das Anwesen, Steinbrücke und Kalkwerk aus der Konfuzsmasse der Firma Straßer & Federbusch, hier, um den Preis von 50 500 M. erwerben.

Die Brückenverlegung in Kehl. Am 1. März wird mit den Arbeiten für Verlegung des eisernen Brückenbaues über den Rheinen im Zuge der alten Rheinstraße begonnen. Von diesem Datum ab wird der gesamte Wagenverkehr durch den Straßburger Hafen und die Kehler Torstraße geleitet. Fußgänger können einen unmittelbar unterhalb der zu verlegenden Brückenstraße erstellten Steg benutzen. Der Straßenbahnverkehr in beiden Richtungen wird gesichert.

Die Stadtgemeinde Singen und Württemberg. In der Öffentlichkeit gegen die Stadtgemeinde Singen erhobenen Vorwürfen, daß sie in vertragswidriger Weise vom württembergischen Staat überlassenes Gelände verwendet habe, wird von unterrichteter Seite mitgeteilt: Das von Württemberg der Stadtgemeinde Singen überlassene Baugelände am Posthalter Wäldle liegt nicht im Gebiet der württembergischen Enklave, sondern auf Singener Gemarkung. Ferner hat die Stadt Singen das abgetretene Gelände nicht an einen Bauverein und damit an Leute abgegeben, die nicht Wehrleute sind; die Stadt hat vielmehr das Gelände dem Bauverein schweizerischer Wehrleute überlassen. Dieser ist es gewesen, der dann das Gelände an seine Mitglieder abgegeben hat. Die vertragswidrige Handlungsweise des Bauvereins liegt darin, daß er auch Mitglieder aufgenommen hat, die nicht Schweizer Wehrleute waren, und an diese Baugelände abgab. Weiter ist es nicht richtig, daß in dem Schreiben der württembergischen Hofverwaltung an den Bauverein das Verhalten der Stadtgemeinde Singen als gegen Treu und Glauben verstoßend bezeichnet wird. Dieser Vorwurf wird vielmehr dem Bauverein der Wehrleute gemacht, während der Stadt Singen der allerdings noch hinreichend beschämende Vorwurf gemacht wird, daß sie diese Vertragsumgehung nicht verhindert habe.

DREI PLININ PREISE

und viele große Vorteile

20 *2* **45** *2* **90** *2*

Plin *Plin* *Plin*

Empfehlung! *Plin* *Plin* *Plin*

KNOPF



Badisches Landestheater

Samstag, 25. Februar 1928

* E 18 Th.-Gem. 3. S.-Gr. (1. und 2. Hälfte)

Gettenprünge
von Kurt Goetz

In Szene gesetzt von Eugen Schulz-Weiden

Die Taube in der Hand

Walthasar	Dahlen
Adolar	Leigeb
Alice	Vertram
Beatrice	Quaiser

Der Hund im Hirn

Professor	b. d. Trend
Frau Professor	Mietens
Tittori	Brand
Johann	Prüter
	Lobby

Herr	Schulze
Frau	Willer
Bobby	Kloeble
Lobby	Häcker
Stubenmädchen	Genter

Minna Magdalena

Professor	Müller
Frau Professor	Ziegler
Sad	Gerz
Minna	Rademacher
Anfang 20	Ende 22 1/2
I. Rang und I. Sperrst.	5 M.

So. 26. Febr.: Die Meisterfänger von Nürnberg. Im Konzertsaal: Der Gezer.

Mo. 27. Febr. Boris Godunow

Der Freiburger Bürgerausschuss erlebte am Donnerstag 12 Vorlagen. Vier davon betrafen die Geländeerwerbungen, von denen drei in einer Gesamthöhe von rund 240 000 M genehmigt wurden, darunter der Ankauf der Arbeiterbaracken der ehemaligen Hieslerischen Knopffabrik an der Schwarzwaldbühse. Die vierte Vorlage, die den Ankauf eines großen Häuserkomplexes an der Söllentalsbahn in Littenweiler für 140 000 M vorschlug, wurde mit 49 gegen 43 Stimmen abgelehnt. Für den Erwerb stimmten Sozialdemokraten, Kommunisten und ein Teil des Zentrums. — Weiterhin wurde mit Rücksicht auf den steigenden Gasverbrauch die Regamifizierung von drei Horizontalröhren des Gaswerks genehmigt. Für den weiteren Ausbau des ehemaligen Kletterkraftwagenschuppens für Zwecke des Luftverkehrs sowie zur Errichtung eines Wirtschaftsbetriebes auf dem Flugplatz werden 21 000 M bewilligt. Schließlich wurden noch einige Straßenherstellungen beschlossen, u. a. die der Dindenburgstraße, die längs der Dreifam gegen Littenweiler zu geführt werden und einen Teil des Durchgangsverkehrs nach der Stadt, der bislang nur auf die Schwarzwaldbühse angewiesen war, aufnehmen soll.

Kurze Nachrichten aus Baden

23. Neudorf, 23. Febr. Auch der badische Landtag hat durch seinen Präsidenten an den Altbürgermeister Neuwirth, Neudorf, ein Glückwunschtelegramm zum 50. Geburtstag gerichtet. Der Jubilar gehörte vor dem Kriege lange Jahre als angesehenes Mitglied der nationalliberalen Fraktion der damaligen Zweiten Kammer an.

23. Heidelberg, 24. Febr. Die Intendantenwahl, die ursprünglich auf Donnerstag festgesetzt war, wurde auf nächsten Mittwoch 4 Uhr verschoben, da zu viele der an der Wahl teilnehmenden Stadtbürger verhindert waren.

23. Heidelberg, 23. Febr. Wie erinnerlich, ließ der Rektor der Universität den Vorstand der Heidelberger Studentenschaft endgültig wissen, daß ein Wiedereintritt in die heutige Deutsche Studentenschaft juristisch unmöglich sei. Im Laufe der gestrigen Sitzung wurde gegen 9 Stimmen bei 1 Enthaltung folgender Antrag der großdeutschen Studentenschaft angenommen: „Die Heidelberger Studentenschaft legt gegen die Entscheidung des Rektors betr. Zugehörigkeit zur Deutschen Studentenschaft gemäß Stud 34 ihrer Sitzung beim Ministerium Berufung ein. Sie steht nach wie vor auf dem Boden der Deutschen Studentenschaft und sieht die juristischen Bedenken des Rektors als nicht zu Recht bestehend an.“

* Wallbörz (Am Wiesloch), 23. Febr. Wie die „Wieslocher Zeitung“ mitteilt, ist die Zigarrenfabrik Salomon, die zizla 100 Arbeiter beschäftigte, an die Mannheimer Firma Jacobi übergegangen, die auch die alte Arbeiterchaft mit übernommen hat. Der Betrieb ist wieder voll aufgenommen.

16. Niederschwarzstadt, 23. Febr. Durch das Hochwasser der vergangenen Woche sind die Fundamentarbeiten für den Kraftwerkbau Niederschwarzstadt durch Wassereintrich in die Baugrube zum Teil stillgelegt worden. Ein Drittel der Arbeiter mußte einstweilen entlassen werden.

Wetternachrichtendienst der Bad. Landeswetterwarte Karlsruhe. Unsere Witterung steht unverändert unter dem Einfluß des kontinentalen Hochdruckgebietes. Tiefdruckströmungen, die sich heute über Westeuropa bemerkbar machen, werden für uns keine Bedeutung erlangen. Voraussage für 25. Febr.: Fortdauer des heiteren und trockenen Wetters mit Nachtfrösten.

Börsen und Märkte

Wochenrückblick nach dem Stand vom 23. Februar

Die Börse befindet sich zur Zeit in einem Übergangsstadium. Auf den Schiedspruch im Metallarbeiterkonflikt, ferner auf den Freigabebeschluß des amerikanischen Senates eröffnete die Börse in dieser Woche fest, um so mehr, als der Geldmarkt wieder ziemlich erleichtert war. Als Mitte der Woche aber die große Passivität der deutschen Außenhandelsbilanz für Januar bekannt wurde, setzte ein empfindlicher Rückschlag ein, und die Kurse gingen auf fast allen Märkten zurück. Hinzu kam noch die große Enttäuschung, daß die amerikanischen Freigabebeschlüsse nicht zu der erwarteten regen Anteilnahme des Publikums und auch des Auslands am deutschen Aktienmarkt geführt haben. Bei geringen Umsätzen ermäßigte sich das Kursniveau um 1-2 Proz. Am Montagmarkt bröckelte das Niveau ausnahmslos ab. Auch für Freigabewerte bestand zum Wochenabschluss wenig Interesse. Die Rentenwerte waren ebenfalls nachgebend.

Geldmarkt: Nach der ziemlich erheblichen Medienanspannung hat der Geldmarkt wieder sein flüssiges Aussehen zurückgewonnen. Der letzte Reichsbankausweis zeigte in Anbetracht der saisonalen Geldmarktlage eine normale Entlastung.

Produktenmarkt: Auf die bessere Haltung der Auslandsproduktbörsen konnte auch an den deutschen Märkten eine gewisse Erholung Platz greifen.

Warenmarkt: Die Eisenpreise gaben in der abgelaufenen Woche erneut nach. Mit Wirkung vom 21. Februar ab hat auch die Süddeutschen Zimblehändler-Vereinigung ihre Preise nochmals um 1 Proz. ermäßigt. Die Schlachtviehmärkte hatten in dieser Woche eine etwas eingeschränkte Zufuhr. Großvieh war etwas stärker gefragt, und die Preise waren erhöht. Auch auf den Kälbermärkten war das Geschäft lebhafter, und die Preise konnten sich behaupten. Schweine lagen in allen Klassen höher.

Aretz & Cie. Inhaber: A. Fackler

Kaiserstraße 215 Telefon 219
Abteilung I: Sämtliche Gummiwaren und Krankenpflegeartikel, Gummikurzwaren, Damenbed., Hygienische Artikel, Herrenbed.
Abteilung II: Technische Gummi- und Asbestwaren, Treibriemenlager und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb
Großverkauf 46 Kleinverkauf

Singer-Nähmaschinen

Erleichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile — Nadeln — Oel — Garn
Reparaturen 143
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Kaiserstr. 205 KARLSRUHE Werderplatz 42

Möbel und Polsterwaren

prima Qualitäten
schöne Modelle, nur gute Verarbeitung kaufen Sie am besten und billigsten im

Möbelhaus SEITER

Waldstraße 7, bei der Beamtenbank 49

Wunderbar laufen Sie in Neuberts Schuhen

Alle Arten Stiefel und Halbschuhe in nur erstklassiger Qualität mit eingearbeiteter Gelenkstütze. Spezialitäten für empfindliche und kranke Füße. Meine Schuhe sind eine Klasse für sich und konkurrenzlos.
Reformhaus Neubert
Karlsruhe 29a 117

Küppersbusch-Herde für Gas, Kohle, Komb.

Junker & Ruh-Gasherde, Öfen
Immerbrand Grudeherde und Öfen
Vertretung und Lager Amalienstraße 7
Karl Fr. Alex. Müller
Telephon 1284 — Geüündet 1896
Günstige Zahlungsbedingungen
Eigene Reparaturwerkstätte. Fachgem. Aufstellen.
Ratenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank

Alb. Kammerer

Telephon 4388 · Erbprinzenstraße 26
Polstermöbel ♦ Matratzen
Dekorationen 118
(neu, sowie jede Reparatur)

Das gute Bild

die geschmackvolle Photo- und Bilder-Einrahmung
finden Sie in größt. Auswahl im Spezialgeschäft
E. BÜCHLE W. BERTSCH
Kaiserstr. 132 — Gartensaal Padewet-Geigenhaus 41



Badisches Landestheater

Spielplan vom 26. Februar bis 6. März 1928.

a) Im Landestheater:
Sonntag, 26. Febr. * G 18. Th.-Gem. I. S.-Gr. Die Meister-singer von Nürnberg. Oper von Richard Wagner. 17 bis gegen 22 (8 M).
Montag, 27. Febr. Volksbühne G. Boris Godunow. Musikalisches Volksdrama von Mussorgski. Der IV. Akt ist für den allgemeinen Verkauf freigegeben. 19½ bis gegen 22½ (8 M).
Dienstag, 28. Febr. B 18. Th.-Gem. 301-400 und 501 bis 600. Der Freischütz. Romantische Oper von Weber. 19½ bis gegen 22½ (7 M).
Mittwoch, 29. Febr. Außer Miete (Erstes Vorrecht Miete F). Erstes Gesamtspiel des Burgtheaters Wien: Sappho. Trauerspiel von Grillparzer. 20 bis 22½ (6 M).
Donnerstag, 1. März. * D 19 (Donnerstagsmiete). Th.-Gem. 901-1000. Neuentstudiert: Der Waffenschmied. Komische Oper von Vorhagen. 20 bis nach 22½ (7 M).
Freitag, 2. März. Außer Miete (Erstes Vorrecht Miete G). Zweites und letztes Gesamtspiel des Burgtheaters Wien: Die Raffette. Komödie von Sternheim. 20 bis 22½ (6 M).
Samstag, 3. März. * A 19. Th.-Gem. 1001-1100 und 1301 bis 1400. Zum ersten Male: Liliom. Vorstadtliege von Wolnar. 19½ bis 22½ (5 M).
Sonntag, 4. März. * E 19. Th.-Gem. 701-800. Lantzhäuser. Oper von R. Wagner. 18½ bis gegen 22½ (8 M).
Montag, 5. März. Th.-Gem. 801-900 und 1401-1550. 8. Sinfonie-Konzert. Solist: Walter Braunfels. 20 bis 22 (4 M).
Dienstag, 6. März. Volksbühne G. Boris Godunow. Musikalisches Volksdrama von Mussorgski. Plätze aller Preiskategorien sind für den allgemeinen Verkauf freigegeben. 19½ bis gegen 22½ (8 M).

b) Im Stadt. Konzerthaus:
Sonntag, 26. Febr. * Der Hexer. Kriminalstück von Wallace. 19½ bis 22 (4 M).
Sonntag, 4. März. Keine Vorstellung wegen des Volkstrauertages.
Umtausch für Inhaber von Blockstein Samstag nachmittags 15½ bis 17 Uhr. — Bei Vorstellungen außer Miete Vorrecht der Platzmiete mit 15 Proz. Nachschuß auf die Tagespreise Samstag vormittags 9½ bis 12 Uhr. Die im Wochenplan genannten Abteilungen haben das erste Vorrecht, die übrigen von 10 Uhr ab. — Allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch ab Montag vormittags. — Die Märzrate für Platzmiete kann vom 1. März bis einschließlich 5. März an der Vorverkaufsstelle einbezahlt werden. Vom 6. März ab erfolgt Hauseinzug.
Kartenvorverkauf: Vorverkaufsstelle des Badischen Landestheaters, Tel. 6288. In der Stadt: Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße, und Auskunftsstelle des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159. (Eingang Ritterstr.), Tel. 1420. — Zigarrenhandlung Fr. Brunnert, Kaiserstraße 29, Tel. 4351, und Kaufmann Karl Holzschuh, Werderplatz 45, Tel. 508.

Fußpflege- und Manicure-Atelier

nach dem neuesten Verfahren (ohne Messer)
Sorgfältige schonende Behandlung, mäßige Preise
Frau Emma Hermann
Damenfriseurmeisterin und ärztlich geprüfte Hühneraugenoperateurin
Herrenstraße 38 Telefon 7208

Wohin? Zu Rosenberger

Ecke Schützen- und Marienstraße, denn dort bekommt man noch 114
den Herd zum alten Preis

TRIUMPH

die zuverlässigste und beste SCHREIBMASCHINE
von Behörden u. Bürgermeisterämtern bevorzugt. 42
Georg Mappes
Karlsruhe
Karl-Friedrich-Straße 20
Telephon 2264

Vorteilhaft speisen Sie in der

Reform-Gaststätte
Kaiserstraße 56 Telefon 3357
Mäßige Preise! 144 Kein Trinkwang!
Essen zu 80 Rpf. und 1 Rm.
Große Auswahl in feinen Mehl-, Eierspeisen und Gemüse.

Kokos-Fuß-MATTEN

allzu billig, sind unvorteilhaft, weil Qualitäts-Matten nicht viel mehr kosten und immer eine Zierde des Hauses bleiben. Extra schwere Doppel-Matten Stück 2,75, 2, 1 Rm. im Spezialhaus
RIES
Ecke Friedrichsplatz 7

Möbel

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen 672
einzelne Möbelstücke
in bekannt großer Auswahl im Möbelhaus
Maier Weinheimer
Karlsruhe Zahlungsvereinfachung. Kronenstr. 32
Kein Laden, daher billigste Preise

Konfirmanden-Anzüge in blau Cheviot, Tuch u. Kammgarn

TRAGE MARKE AHKO

ALFRED HIRSCHEN

AM LUDWIGSPLATZ